

# **Deutsche Politiker sagen, Kernenergie sei „gefährlich“ und kritisieren die EU für das Etikett „nachhaltig“**

geschrieben von Andreas Demmig | 14. Januar 2022

THOMAS CATENACCI, ENERGIE- UND UMWELTREPORTER

Deutschland distanzierte sich von der Position der Europäischen Union zur Kernkraft und argumentierte, dass diese Energiequelle gefährlich und verheerend sei, berichtete Associated Press am Montag.

Die Bundesregierung lehnt die positive Einschätzung der EU zum Nutzen der Kernstromerzeugung „ausdrücklich ab“, sagte Steffen Hebestreit, Sprecher von Bundeskanzler Olaf Scholz, berichtete die AP. Ein am Sonntag veröffentlichter Entwurf des EU-Plans zur Beseitigung der Emissionen würde es der Kernenergie ermöglichen, eine herausragende Rolle beim Übergang des Kontinents zu nachhaltiger Energie zu spielen.

*„Wir halten Nukleartechnik für gefährlich“, sagte Hebestreit laut AP Reportern auf Nachfrage nach dem Planentwurf.*

Er sagte, dass radioaktiver Abfall, der in Kernkraftwerken produziert wird, Tausende von Generationen überdauern könnte, berichtete die AP. Die Frage der Abfallentsorgung sei noch ungeklärt, sagte Hebestreit.

Der deutsche Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck sagte, der Plan der EU sei „Greenwashing“, so die AP. . (**RELATED: Germany To Shut Down All Remaining Nuclear Plants, Forcing Reliance On Fossil Fuels**)

(Zum Thema: Deutschland wird alle verbleibenden Kernkraftwerke abschalten und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen erzwingen)

Deutschland, [war mal] die größte Volkswirtschaft der EU und gehört trotz seines Ziels, bis 2030 80 % seines gesamten Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, zu den größten Kernkraftgegnern . Kernkraft verursacht im Betrieb keine CO<sub>2</sub> Emissionen. In den letzten Tagen von 2021 bekräftigte Deutschland seine Pläne, jetzt drei seiner sechs verbleibenden Kernreaktoren abzuschalten . Die letzten drei werden bis Ende 2022 abgeschaltet(**RELATED: Nuclear May Be The Ticket To A Carbon-Free Future. Why Do Environmentalists Hate It?**) (Zum Thema: Kernkraft kann das Ticket für eine kohlenstofffreie Zukunft sein. Warum hassen Umweltschützer es?)

Inzwischen haben Frankreich, Großbritannien und andere europäische Länder beschlossen , im Gegensatz zu Deutschland [wieder] mehr auf Kernkraft zu vertrauen. Frankreich produziert die wenigsten CO<sub>2</sub>-

Emissionen unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, zum großen Teil aufgrund seiner starken Nutzung von Kernkraft .

<https://dailycaller.com/2022/01/03/germany-nuclear-energy-renewable-european-union/>

Übersetzt durch Andreas Demmig

\*\*\*

Ein wenig Werbung für weitere Information. Die modernen Konzepte nutzen die Kernbrennstoffe zu fast 100% aus. Damit entschärft sich auch das Problem der Reststoffentsorgung.

Kernenergie: Der Weg in die Zukunft (Schriftenreihe des Europäischen Instituts für Klima und Energie)

Keine Methode der Stromerzeugung ist hierzulande so umstritten wie die Nutzung der Kernkraft. Die hierbei vorgebrachten Argumente könnten gegensätzlicher kaum sein. Dabei werden neue, innovative Kernkraft-Konzepte oft ausgeblendet. Dieses Buch will diese Lücke schließen und stellt kerntechnische Innovationen aus wirtschaftlich-technischer Sicht vor, besonders im Vergleich mit den Problemen der heutigen veralteten Kerntechnik. Dazu gehört auch ein Blick auf die Effizienz der anderen aktuellen Stromerzeugungstechniken. Außerdem wird die Wirkung radioaktiver Strahlen auf den menschlichen Körper ausführlich behandelt, wobei die Diskrepanz zwischen der Realität und den Tatsachenverdrehungen mancher Medien sichtbar gemacht wird.

---

## Wissenschaft in Schwierigkeiten

geschrieben von Chris Frey | 14. Januar 2022

[Anthony Sadar](#)

Wird 2022 ein weiteres Jahr sein, in dem Wissenschaftler das anhaltende Misstrauen der Öffentlichkeit gegenüber der Wissenschaft beklagen?

Es gibt viele Leitartikel über den Widerstand, den Wissenschaftler erleben, wenn es um wissenschaftlich orientierte Lösungsvorschläge für ernste gesellschaftliche Herausforderungen wie die COVID-19-Pandemie und den Klimawandel geht. Doch Wissenschafts-Kommunikatoren können ihr eigener schlimmster Feind sein, wenn sie mit rüpelhafter Sprache in die Offensive gehen. Ihre Offensive wird beleidigend und als Arroganz empfunden.

Fachleute, die berechtigte Fragen zur wissenschaftlichen Herkunft von COVID-19 oder zum Vertrauen des IPCC in die Klimamodelle haben, als „Verschwörungstheoretiker“ abzustempeln, ist weder für die

Wissenschafts-Kommunikation noch, was noch wichtiger ist, für den allgemeinen Fortschritt der Wissenschaft hilfreich.

Schließlich ist die Wissenschaft im Grunde genommen „das, was man weiß“ – genauer gesagt, „das, was wir zu wissen glauben“, basierend auf der Interpretation der verfügbaren Informationen über die Welt um uns herum. Aber das, was wir wissen, ändert sich, je mehr Informationen wir aus unserer Umgebung gewinnen. Und die Interpretation hängt in hohem Maße von der Wahrnehmung und der Perspektive ab, die durch die Infragestellung des Status quo (d. h. der „etablierten Wissenschaft“) durch aufmerksame Gegner beeinflusst wird.

In der Praxis ist die Wissenschaft eine chaotische Angelegenheit. Im Gegensatz zu den rein quantitativen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen geht es in der Praxis der Wissenschaft darum, Phänomene zu verstehen, indem man eine Hypothese aufstellt, die mit den Mitteln der Prüfung und der Modelle bestätigt werden muss. Praktizierende Wissenschaftler wissen das, aber die Öffentlichkeit vielleicht nicht.

Genau hier liegt das Problem. Die Öffentlichkeit hat den Verdacht, dass Wissenschaftler, insbesondere Wissenschaftler der Regierung auf höchster Ebene, das Wissen der Menschen einschränken. Sie erzählen nicht die ganze Geschichte. Stattdessen tut das wissenschaftliche Establishment so, als ob ihre Hypothesen (die fälschlicherweise als „Theorien“ oder verifizierte Hypothesen ausgegeben werden) tatsächlich Fakten sind. Dies wird als Hybris empfunden.

Wenn die Wissenschaft, die hinter dem Ursprung von COVID-19 oder dem Klimawandel steht, auf ein paar Worte reduziert wird, die man einfach glauben muss, vermutet die Öffentlichkeit zu Recht, dass etwas nicht stimmt. Sie hat den Verdacht, dass sie nicht die ganze Geschichte erfährt. Auch wenn die ganze Geschichte ein wenig kompliziert ist, muss sie in einer einfachen, vollständigen und genauen Art und Weise dargelegt werden, die die Öffentlichkeit verstehen, würdigen und nach eigenem Ermessen handeln kann.

Schließlich besteht die Öffentlichkeit zumeist aus gebildeten Erwachsenen, die ihre eigenen Entscheidungen treffen können. Wenn ihre Entscheidungen im Widerspruch zur seriösen Wissenschaft stehen, dann ist das eben so. In einer repräsentativen Republik ist dies das Ergebnis, das akzeptiert werden muss. Unabhängigkeit steht über der erzwungenen Befolgung dessen, „was wir zu wissen glauben“.

Um die ganze Wahrheit in der Wissenschaft zu vermitteln, müssen wir sagen, was wir nicht wissen, und das Gute, das Schlechte und das Hässliche offenlegen. Dies führt zu einem öffentlichen Vertrauen in die Wissenschaftskommunikatoren und zu einem Vertrauen in die von ihnen vermittelte Wissenschaft.

Dieses Vertrauen kann nur erreicht werden, wenn Wissenschaftler ihre Wissenschaft mit Integrität, Authentizität und einer gewissen Demut

verbinden. Die Teile Integrität und Authentizität scheinen in Ordnung zu sein. Es ist der Teil der Demut, an dem es zu mangeln scheint – und zwar ganz erheblich.

Ein bescheidenes Auftreten wird sowohl den Wissenschaftskommunikatoren als auch ihrem Publikum zugute kommen. Demut öffnet den Geist für neue Ideen und hilft anderen, die Abwehrmechanismen beiseite zu legen, die sie oft daran hindern, vertrauenswürdige Wissenschaft zu akzeptieren.

*This piece originally [appeared](#) at the Washington Examiner and has been republished here with permission.*

Link: <https://cornwallalliance.org/2022/01/science-is-in-trouble/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Aufgeflogen: Regierung verhängt Geldstrafe wegen illegaler Entsorgung von Windrad Flügeln

geschrieben von Andreas Demmig | 14. Januar 2022

stopthesethings

Das Entsorgen von 45-60 m langen, 10-20 Tonnen schweren Windrad Flügeln auf Deponien ist eine kostspielige „Lösung“, die viele Besitzer von Windkraftanlagen zu vermeiden scheinen.

Bereits im August berichteten wir über ein Recyclingunternehmen, das festgenommen wurde, für die illegale Lagerung von Hunderten von Rotorflügeln an drei Standorten in Iowa.

Global Fiberglass Solutions Inc hatte rund 1.300 Rotorblätter an Standorten in Newton, Atlantic und Ellsworth angesammelt, angeblich um sie „zu recyceln“. Die Firma hatte jedoch weder die Möglichkeit, den wachsenden Haufen zu recyceln, noch wollten sie dies überhaupt tun. Iowas Environmental Protection Commission verwies den Fall an die Strafverfolgung.

Ähnliches passiert inzwischen an vielen Orten in den USA, wobei Zehntausende von Flügeln in Deponien vergraben oder auf Grundstücken angehäuft werden, die von den Aufsichtsbehörden nicht als Mülldeponien zugelassen sind.

In Oregon wurde ein sogenannter „Recycler“ für Windradflügel mit einer Geldstrafe belegt, weil er Hunderte von verfallenen Flügeln direkt neben einer natürlichen Quelle und Feuchtgebiet abgeladen hatte. Er gab zu seiner Verteidigung an, das Gesetz nicht zu kennen.

### **Flügel von Windanlagen sorgen für Ärger für den Recyclingbetrieb von Milton-Freewater**

Union Bulletin, Shelia Hagar, 1. Dezember 2021

MILTON-FREEWATER – Ein langjähriger Geschäftsmann hier hat gegen eine Geldstrafe von 57.282 US-Dollar des Oregons Department of Environmental Equality (DEQ) Berufung eingelegt.

Sam Humbert wurde eine Anzeige wegen Einrichtung einer Festmülldeponie ohne Genehmigung ausgestellt, stand in dem Brief der Umweltbehörde, der am 1. September verschickt wurde. Humbert legte gegen die Anzeige am 22. September Berufung ein.

Die illegale Deponie befindet sich abseits der Eastside Road und wurde 2019 begonnen, sagte DEQ-Sprecherin Laura Gleim diese Woche.

Humbert meldete den Betrieb im selben Jahr dem US Army Corp of Engineers, und diese Agentur teilte die Informationen mit dem DEQ. Eine Untersuchung ergab, dass ausrangierte Windflügel – mit einer Gesamtgröße von etwa 2100 m<sup>3</sup> – auf dem Privatgrundstück platziert worden waren, welches an Feuchtgebiete grenzt.

[Das United States Army Corps of Engineers ist ein Hauptkommando des US-Heeres, das Leistungen aus dem Bereich des Bauingenieurwesens ausführt. Es besteht aus etwa 34.600 Zivilisten und 650 Soldaten.]

Humbert hatte dazu laut Rechtsakten nicht die erforderliche Deponiegenehmigung des Landes.

Das Gesetz sei nicht absichtlich gebrochen worden, sagte Cindy Granger am Mittwoch, dem 1. Dezember. Granger ist die Tochter von Sam Humbert und sprach im Namen des Windflügel-Recyclingbetriebs auf dem Land ihres Vaters.

*„Es gab viele Kommunikationsprobleme und Missverständnisse bei allen Beteiligten“, sagte sie.*

Die Absicht war, die Rotorflügel von stillgelegten Windrädern anzunehmen, von denen eine Vielzahl über die Hügel in Umatilla und vielen anderen Grafschaften Oregons platziert sind.

Landbasierte Windräder sind in den letzten 20 Jahren in der Herstellungsgröße auf durchschnittlich 90 m Gondelhöhe gewachsen – etwa auf die Höhe der Freiheitsstatue, so das Bundesamt für Energieeffizienz

und Erneuerbare Energien.

Die Flügel können 35 bis 50 m Länge erreichen.

*Sam Humbert hat die Kupfer- und Eisenelemente der Flügel recycelt. Die verbleibenden Teile wurden auf zugelassenen Deponien in Athena und Boardman, Oregon abgeladen, sagte Granger.*

*Es wurde jedoch der Fehler gemacht, nicht zu erkennen, dass das Eastside-Grundstück nur für „sauberes Füllmaterialien“ wie alten Betons zulässig ist und dass die riesigen Flügel nicht den Zulassungsbestimmungen entsprachen.*

Sobald Humbert über das Problem informiert wurde, wurden Aktionen zur Säuberung der Deponie begonnen und diese Arbeit wird fortgesetzt.

*„Wir wollen es erledigen und es richtig machen,“, sagte Granger.*

In der zivilrechtlichen Geldstrafe sind 30.882 US-Dollar enthalten, die das Geld darstellen, das durch den Verkauf des Kupfer- und Eisenteils der Windradflügel verdient wurde, sagte Gleim.

Dieser Wert kann neu berechnet werden, sobald die Immobilie gereinigt ist und die staatlichen Vorschriften eingehalten werden. Humberts Zitat beinhaltet auch, dass auf dem Grundstück neben einer natürlichen Quelle feste Abfälle stehen, aber damit waren keine finanziellen Konsequenzen verbunden, fügte Gleim hinzu. Obwohl mehr als 57.000 US-Dollar hoch erscheinen, können einige DEQ-Bußgelder je nach Verstoß und wiederholtem Vergehen mehr als 1 Million US-Dollar erreichen, sagte sie.

Miß Granger sagte, es sei erfreulich, mit der Umweltbehörde zusammenzuarbeiten, und die Familie gehe davon aus, dass die Aufräumarbeiten bis Ende Januar abgeschlossen sein werden. Die Familie Humbert hat es satt, mit Windradflügel zu arbeiten, fügte sie hinzu.

*„Das war eine Lernerfahrung.*

*Man erwartet, eine Geldstrafe zahlen zu müssen, da das Material ohne Genehmigung auf einer deponiert wurde, jedoch unbeabsichtigt.*

Die nun aufgeworfene größere Frage ist, was aus den riesigen Windrädern wird, wenn sie nicht mehr funktionieren, sagte Granger.

*„Es gibt noch keine gute Antwort auf die Entsorgung von Windrädern. Sie nehmen auf einer Deponie viel Volumen ein, was wichtig ist ... was machst du, wenn sie voll ist?“*

### ***Union Bulletin***

<https://stopthesethings.com/2021/12/23/busted-government-fines-another-wind-turbine-blade-recycler-for-illegal-dumping/>

# China lacht sich kaputt über die Selbst-Implosion des „aufgeweckten“ Westens

geschrieben von Chris Frey | 14. Januar 2022

## Duggan Flanakin

Während China immer mehr [Kohlekraftwerke](#) baut, seinen [Würgegriff](#) auf die für die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts wichtigen Seltenen Erden festigt und seinen Einfluss auf Amerikas [Hinterhof](#) ausdehnt, marschieren „aufgeweckte“ Westler wie Lemminge auf die Klippe der Energiearmut zu.

CNBC berichtet, dass Klimaaktivisten und Kampagnengruppen ein sofortiges Ende der Verbrennung fossiler Brennstoffe fordern. Sie haben erkannt, dass sie auf der COP26-Konferenz in Glasgow von Indien (aber natürlich nicht von China) und von afrikanischen Nationen, die nicht bereit sind, ewige Energiearmut zu akzeptieren, um „den Planeten zu retten“, „verraten“ worden waren.

Paul deLespinasse, emeritierter Professor für Politikwissenschaft am Adrian College, hat die geniale Idee, die Abschaffung aller Flugreisen zu fordern, einfach weil es etwas schwierig ist, ein Flugzeug an das Stromnetz anzuschließen. Und weil Flugzeuge nicht die schweren Batterien (oder den Strahlenschutz) tragen können, die nötig sind, um eine große Anzahl von Passagieren oder Fracht über lange Strecken zu transportieren.

„Häuser“, schmunzelt er, „können mit Wärmepumpen geheizt und gekühlt werden. Viele Eisenbahnstrecken sind bereits elektrifiziert. Autos werden allmählich auf Elektroantrieb umgestellt. Schiffe können mit kleinen Atomreaktoren betrieben werden, die seit zwei Dritteln eines Jahrhunderts von U-Booten der Marine genutzt werden. Aber Flugzeuge werden ein Problem sein“, warnt der weise Mann.

Zwar räumt deLespinasse ein, dass ein abruptes Ende des Flugverkehrs dem Handel und damit der Weltwirtschaft schaden würde, doch will er die Entwicklung von „treibstoffintensiven

Überschallflugzeugen“ unbedingt verbieten. Besser wäre es, eine hohe Kohlenstoffsteuer zu erheben, die den Flugverkehr letztendlich zu teuer macht.

Die Abschaffung der Langstreckenflüge, so röhmt er, „hätte große Vorteile. Sie würde die Ausbreitung von Infektionskrankheiten von einem Land zum anderen erheblich verlangsamen. Und es würde die Abschaffung von Militärflugzeugen und Raketen erfordern, was alle Länder sicherer vor Überraschungsangriffen machen und immense Summen an Steuergeldern sparen würde.“ [Lachspur hinzugefügt.]

Ein Vorteil, der nicht erwähnt wird, ist, dass Milliardäre und Politiker nicht mehr in Privatjets zu Klimakonferenzen fliegen könnten. Stattdessen wären sie auf Ozeandampfer und Hochgeschwindigkeitszüge angewiesen (einschließlich einer neuen Strecke, die über das Beringmeer führt). Die Zeit könnte genauso gut stillstehen.

Wer glaubt, dass der gute Professor ein wenig daneben liegt, muss den „[Green New Deal](#)“ vergessen haben, den Squad Commander Alexandria Ocasio-Cortez vor fast drei Jahren vorgeschlagen hat. Die an der Boston University ausgebildete „Wirtschaftswissenschaftlerin“ schloss die Abschaffung des Flugverkehrs in diesen historischen Vorschlag ein, der auch ein sofortiges Ende der fossilen Brennstoffe forderte. [Man fragt sich: Sind AOC und ihr Freund tatsächlich nach Miami geflogen, um ihren Urlaub in Florida zu verbringen, oder sind sie mit einem Tesla gefahren?]

Für einige westliche Aktivisten ist deLespinasse jedoch eindeutig nicht „wach“ genug. Er besaß die Unverfrorenheit zu behaupten, dass Atomkraft ein „grüner“ Brennstoff sei! Wie The Hill berichtet, wissen es klügere Köpfe, wie Tim Judson und Linda Pentz-Gunter, [besser](#).

Judson, geschäftsführender Direktor des Nuclear [dis]Information and Resource Service, und Pentz-Gunter, internationale Expertin bei Beyond Nuclear, behaupten, dass die USA „in ihrem Streben nach Kohlenstoffreduzierung **nicht zulassen dürfen** [Hervorhebung {im Original} hinzugefügt], dass sie von den falschen Versprechungen der Kernenergie in die Irre geführt werden, weder von ihrer weiteren Nutzung noch von illusorischen neuen Programmen. Beides wäre ein Fehler“.

Sie argumentieren, dass die Kernenergie, die keine Kohlenstoffemissionen erzeugt, „den Klimawandel verschlimmern könnte“, so die Schlagzeile. In ihrer Hetzrede gegen die

Kernenergie ist von exorbitanten Subventionen, Kostenüberschreitungen und Konstruktionsfehlern die Rede [von denen Wind- und Solarkraftwerke natürlich nie betroffen waren].

Aber – Moment – sie greifen auch die Behauptung an, dass die Kernkraft kohlenstofffrei ist. Und hier ist das große Eingeständnis, das auch ihr eigenes Argument für erneuerbare Energien zunichte macht. Die Behauptung, dass die Kernenergie kohlenstofffrei sei, „ist offenkundig falsch – und trifft auf keine vom Menschen geschaffene Energiequelle zu, auch nicht auf die erneuerbaren Energien, solange Bergbau, Transport und Herstellung dieser Technologien so sehr von fossilen Brennstoffen abhängig sind.“

Bergbau? Das heißt, Kinder und Sklaven werden eingesetzt, um Lithium, Kobalt, Nickel und andere wichtige Metalle für „erneuerbare“ Wind- und Sonnenenergie abzubauen? Alles, was zählt, ist, dass kein Öl und Gas für die Förderung, den Transport, die Verarbeitung und die Herstellung von Komponenten für Elektrofahrzeuge, Windkraftanlagen und Solarzellen verwendet wird.

Die Afrikaner sehen das sicher anders. Bereits 2014 berichtete *Scientific American*, dass „Afrika fossile Brennstoffe braucht, um die Energie-Apartheid zu beenden“.

Erst vor wenigen Wochen bekräftigte [NJ Ayuk](#), Vorsitzender der Afrikanischen Energiekammer, den Bedarf seines Kontinents an fossilen Brennstoffen (da große Teile Afrikas keinen Zugang zu einem Stromnetz haben). Ayuk behauptete: „Wir leben in der Realität. Und heute, in der realen Welt Afrikas, ist dieses Ziel nicht realisierbar. Und es ist auch nicht ratsam.“

Aber die Europäische Kommission behauptet, sie wisse es besser. In der Silvesternacht verkündete die EU-Energiebürokratin Adela Tesarova, dass Energieeffizienz und erneuerbare Energien das Potenzial haben, die Energiearmut“ ein für alle Mal auszurotten. „Denn wenn die Menschen nicht von fossilen Brennstoffen abhängig sind, gibt es auch keine Energiearmut“, behauptete Frau Tesarova.

Es gibt nur eine Sorge, die diese Weisen zu ignorieren scheinen. Ein Problem, das an jenem Silvesterabend 2021 in der kanadischen Provinz Alberta deutlich wurde. Wind- und Solarenergie sind unzuverlässig, insbesondere bei extremen Wetterbedingungen. Das bedeutet, dass Menschen sterben könnten.

Am 31. Dezember 2021 fielen die Temperaturen in weiten Teilen von Alberta und Saskatchewan unter minus 30 Grad Celsius (das kommt

„im Norden“ häufig vor). An diesem Tag lieferte die gesamte Flotte von 13 netzgekoppelten Solaranlagen in Alberta mit einer Nennleistung von 736 Megawatt 58 Megawatt (MW) ins Netz.

Die 26 Windparks der Provinz mit einer Gesamtnennleistung von 2.269 MW erzeugten nur 18 MW. Es scheint, dass die Windturbinen bei diesen Temperaturen abgeschaltet werden, damit sie nicht vor Kälte zerbrechen. Glücklicherweise hielt das kohlebefeuerte Kraftwerk TransAlta Keephills Unit I in Alberta, das an diesem Tag stillgelegt werden sollte, die Menschen mit einer Leistung von 302 MW warm.

Aber hey, die Zukunft des Planeten steht auf dem Spiel! Die Afrikaner haben jahrhundertelang ohne Strom gelebt; sie können noch ein paar Jahre in der Dunkelheit leben. In der Zwischenzeit hält China seine Bevölkerung mit fossilen Brennstoffen und Kernkraftwerken warm. Außerdem dehnt China sein Imperium auf alle Kontinente aus.

Wie wir aus der Covid-Pandemie gelernt haben, erfordern Katastrophen drastische Maßnahmen. Diejenigen, die gegen Kinder- und Sklavenarbeit nichts einzuwenden haben, hätten wahrscheinlich auch nichts gegen ein paar hunderttausend tote, gefrorene Kanadier. Oder?

**Autor:** Duggan Flanakin is the Director of Policy Research at the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“

Link:

<https://www.cfact.org/2022/01/06/china-laughs-as-the-woke-west-self-implodes/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# **Neue Studie von Dr. Willie Soon zur Sonnenflecken-Aktivität aus historischen Aufzeichnungen und modernen Algorithmen**

geschrieben von Chris Frey | 14. Januar 2022

## **Charles Rotter**

Es gibt eine neue Studie von Dr. Willie Soon mit dem Titel „*Group Sunspot Numbers: A New Reconstruction of Sunspot Activity – Variations from Historical Sunspot Records Using Algorithms from Machine Learning*“ [ etwa: „Gruppen-Sonnenfleckenzahlen: Eine neue Rekonstruktion der Schwankungen der Sonnenfleckaktivität aus historischen Sonnenfleckenaufzeichnungen mit Algorithmen des maschinellen Lernens“]. Diese Studie wurde jüngst in *Solar Physics* vorgestellt:

<https://link.springer.com/article/10.1007/s11207-021-01926-x>

[Der Link zur vollständigen Studie ist unten genannt]

Wir sind der Meinung, dass dieses Papier in vielerlei Hinsicht sehr wichtig ist, auch im Hinblick auf die ziemlich eindeutigen und revisionistischen Versuche mehrerer Aktivisten in den letzten 10 Jahren oder mehr, die Aufzeichnungen der Group Sunspot Number (GSN) mit ziemlich fehlerhaften Begründungen und Beweisen zu ändern, wie in diesem detaillierten Papier dokumentiert.

Wenn wir uns irren, soll die Debatte offen und objektiv in der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft geführt werden. Die eher hässliche Vorgehensweise der Revisionisten mag nicht klar sein, aber in den letzten 10 Jahren haben sie systematisch jegliche konstruktive Kritik und Vorschläge von Douglas Hoyt, unserem Mitautor, der ein seriöser Wissenschaftler auf dem Gebiet der Rekonstruktion von Sonnenfleckaktivitätsaufzeichnungen ist, ignoriert undzensiert.

Für einige von uns, die in Amerika zu Hause waren, besteht der unterhaltsame Aspekt dieser Arbeit darin, auf die mögliche Wiederherstellung der lange verschollenen ersten Sonnenfleckenzeichnungen aus dem kolonialen Amerika von Humphry Marshall (1722-1801) hinzuweisen.

Herzlichst

Willie zusammen mit seinen Kollegen Victor Velasco Herrera, Doug Hoyt und Judit Murakozky

p.s. Falls jemand an weiteren Details und Diskussionen hinsichtlich des Anlasses dieses Beitrags ist, sollte man sich diese beiden Unterhaltungen ansehen:

Historische Sonnenfleckenaufzeichnungen und der Aufbau einer umfassenden Datenbank gehören zu den begehrtesten Forschungsaktivitäten in der Sonnenphysik. Hier greifen wir die Probleme und offenen Fragen zur Rekonstruktion der so genannten Gruppensonnenfleckenzahlen (GSN) auf, die von D. Hoyt und Kollegen als Pionierarbeit geleistet wurde. Wir nutzen die modernen Werkzeuge der künstlichen Intelligenz (KI), indem wir verschiedene Algorithmen, die auf maschinellem Lernen (ML) basieren, auf GSN-Aufzeichnungen anwenden. Ziel ist es, eine neue Sichtweise bei der Rekonstruktion von Schwankungen der Sonnenfleckaktivität anzubieten, d. h. eine Bayes'sche Rekonstruktion, um eine vollständige probabilistische GSN-Aufzeichnung von 1610 bis 2020 zu erhalten. Diese neue GSN-Rekonstruktion ist mit den historischen GSN-Aufzeichnungen konsistent. Darüber hinaus vergleichen wir unsere neue probabilistische GSN-Aufzeichnung mit den jüngsten GSN-Rekonstruktionen, die von mehreren Sonnenforschern unter verschiedenen Annahmen und Einschränkungen erstellt wurden. Unsere KI-Algorithmen sind in der Lage, verschiedene neue zugrundeliegende Muster und Variationskanäle aufzudecken, die die gesamte zeitliche Variabilität der GSN erklären können, einschließlich der Intervalle mit extrem niedriger oder schwacher Sonnenfleckaktivität wie das Maunder-Minimum von 1645 – 1715. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die GSN-Aufzeichnungen nicht nur durch die 11-Jahres-Zyklen repräsentiert werden, sondern dass andere wichtige Zeitskalen für eine umfassendere Rekonstruktion der GSN-Aktivitätsgeschichte die 5,5-Jahres-, 22-Jahres-, 30-Jahres-, 60-Jahres- und 120-Jahres-Oszillationen sind. Die umfassende GSN-Rekonstruktion von AI/ML kann neue Erkenntnisse über die Natur und die Eigenschaften nicht nur der zugrundeliegenden 11-jährigen Sonnenfleckenzyklen, sondern auch über die 22-jährigen Hale-Polaritätszyklen während des Maunder-Minimums liefern, neben anderen, bisher verborgenen Ergebnissen. In den frühen 1850er Jahren multiplizierte Wolf seine ursprüngliche Rekonstruktion der Sonnenfleckenzahl mit dem Faktor 1,25, um die kanonischen Wolf-Sonnenfleckenzahlen (WSN) zu erhalten. Zieht man diesen Multiplikationsfaktor ab, stellt man fest, dass die GSN und die WSN für den Zeitraum von 1700 bis 1879 nur um wenige Prozent voneinander abweichen. In einem Vergleich mit der internationalen Sonnenfleckenzahl (ISN), die kürzlich von Clette et al. empfohlen wurde (Space Sci. Rev. 186, 35, [2014](#)), werden mehrere Unterschiede festgestellt und diskutiert. Es sind noch mehr Sonnenfleckenbeobachtungen erforderlich. Unser Artikel weist auf Beobachter hin, die noch nicht in der GSN-Datenbank enthalten sind.

*Update (EW): Free link to the [full paper](#), kindly provided by Dr. Willie Soon.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/01/11/group-sunspot-numbers-a-new-reconstruction-of-sunspot-activity-variations-from-historical-sunspot-records-using-algorithms-from-machine-learning/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

